

Ein schräger König

Predigt zum Palmsonntag 2023

Stellen Sie sich das einmal konkret vor, was da Matthäus als einziger von den Evangelisten erzählt: Da lässt Jesus nicht nur *einen* Esel holen, sondern eine Eselin *und* ihr Füllen. Und dann heißt es: Er setzte sich auf sie! Also auf die Eselin und ihr Füllen. Wie kann das gehen, auf der Eselin und dem Füllen zugleich sitzen?

Der große irische Exeget Murphy O'Connor hat uns vor vielen Jahren erklärt: Da stellt man sich in der Alten Welt einen besonderen Königssitz vor: ein Tragesessel wird zwischen zwei Tiere gehängt und auf deren Rücken befestigt. Der König thront dann in der Mitte und kann sich auf den beiden Tieren wie auf Armlehnen abstützen.

Aber stellen Sie sich das einmal bildlich vor: Der Tragesessel zwischen der erwachsenen Eselin und dem kleineren Füllen: der hängt doch schief! Und Jesus soll da drin sitzen. Eine lächerliche Königerscheinung. Ein schräger König!

Ja, dieser Jesus ist ein schräger König. Von wegen Macht und Stärke zeigen. Von wegen hart durchgreifen. Nein, es heißt ausdrücklich: Er ist sanftmütig, hat mit jedem Mitleid. Lässt sich am Ende auf den Kopf spucken.

Und doch „erbebt“ vor ihm Jerusalem – vor diesem schrägen König. Die Angst geht um: So schräg wie er ist. Der wird alles ins Wackeln bringen. Bei ihm gelten andere Maßstäbe und andere Regeln.

Und hinter diesem schrägen König gehen wir jetzt her.

Fürbitten

Herr Jesus Christus, du bist durch die Höhen und Tiefen des Lebens gegangen. Wir bitten dich:

Für alle Menschen, denen zugejubelt wird.
Schütze sie vor Überheblichkeit

Für alle Menschen in Politik und Gesellschaft, die Entscheidungsgewalt haben. Lass sie ihrer großen Verantwortung bewusst sein.

Für alle Menschen, die jetzt Angst vor ihrer Zukunft haben.
Lass sie Fähigkeiten entwickeln, die sie an der schwierigen Situation nicht zu Grunde gehen lassen.

Für alle, die unbeachtet von anderen ihren Weg gehen, ganz ohne Anerkennung und Jubel, dass sie dennoch ihren Wert erkennen können.

Für alle Kranken, deren Leben aus den gewohnten Bahnen gerissen wurde, dass sie Begleitung und Halt finden auf ihrem schwierigen Weg.

Für unsere Verstorbenen. Heute denken wir an.....
Nimm sie zu dir in dein Reich.

Pfarrer Stefan Mai